

Nilvadipin

Synonyma:

(RS)-5-Isopropyl-3-methyl-2-cyan-1,4-dihydro-6-methyl-4-(3-nitrophenyl)-3,5-pyridin-dicarboxylat

Handelspräparate:

Trommsdorff:

Escor

Klinge:

Nivadil

Vorkommen im Trinkwasser:

Über den Urin der Anwender gelangen alljährlich große Mengen der Reinsubstanz über das Abwasser in das Grundwasser und von dort in manches Trinkwasser.

Wirkungscharakter:

Calciumantagonist

Indikationen:

Essentielle Hypertonie

Kontraindikationen:

Schock, Hypotonie (systolisch < 90 mm Hg), höhergradige Aortenstenose, Schwangerschaft, Stillzeit

Toxizität:

Calcium-Antagonist (Hemmung des transmembranären Ca^{++} -Ionen-Einstromes in das Myokard und die glatte Gefäßmuskulatur): Elektromechanische Entkoppelung der exzitatorischen Vorgänge. Durch negative Inotropie energetisch-dynamische Herzinsuffizienz und durch periphere Vasodilatation Blutdrucksenkung.

Nebenwirkungen:

Haut:	Flush, Erytheme, Erythromelalgie Hautveränderungen (Pruritus, Urtikaria, makulopapulöse Exantheme)
Muskeln u. Skelett:	Myalgie Tremor
Nervensystem:	Kopfschmerzen Schwindel Müdigkeit Parästhesien
Augen:	Geringfügige, vorübergehende Änderung der optischen Wahrnehmung
Gastrointestinaltrakt:	Gingivahyperplasie Übelkeit, Völlegefühl, Diarrhö
Leber:	Leberfunktionsstörungen (intrahepatische Cholestase, Transaminasenanstieg)
Stoffwechsel:	Gynäkomastie
Herz, Kreislauf:	Palpitationen, Tachykardie paradoxe Reaktionen (Zunahme pektanginöser Beschwerden) Unerwünschte Blutdrucksenkung
Gefäße:	Knöchelödeme
Blut:	Blutbildveränderungen (z.B. Anämie, Thrombopenie, thrombozytopenische Purpura)

Urogenitaltrakt: Mehrausscheidung von Urin
Transitorische Verschlechterung der Nierenfunktion (bei Niereninsuffizienz)
Sonstiges: Parenteral: Brennen an der Applikationsstelle

Symptome:

Die akute Vergiftung ist gekennzeichnet durch kardiales Versagen, Schock, Blutdruckabfall, periphere Pulslosigkeit und (eventuell nach instabiler Tachykardie) Bradykardie (Kammerautomatie). Beschrieben wurden ferner Somnolenz, Mydriasis bei erhaltener Lichtreaktion und Erhöhung des ZVD.

Therapie:

Bei Überdosierung sofort Kohle-Pulvis, Klinikeinweisung unter Monitorkontrolle, Magenspülung, Kohle, Plasmaexpander.

Giftentfernung: Bei oraler Giftaufnahme Magenspülung.

Elementarhilfe: Atemhilfe, z.B. Intubation.

Herz-Kreislauf-Hilfe: Bei Herz-Kreislauf-Stillstand Reanimation.

Antidotbehandlung: Calcium gluconicum 10% langsam i.v. (meist mehrer Amp. erforderlich). Zur Wiederherstellung der elektromechanischen Koppelung ferner Herzglykoside und β -Sympathikomimetika.